

► WEAPON AND AMMUNITION

22. Oktober 2026

Neues Kapitel für britische Feuerkraft: Rheinmetall eröffnet UK Gun Hall

Rheinmetall hat die neue „UK Gun Hall“ in Telford im Beisein des britischen Verteidigungsministers Wes Streeting offiziell eröffnet und damit die Rückkehr der eigenständigen Fertigung von Großkaliberwaffen nach Großbritannien eingeleitet. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für die Stärkung der britischen Verteidigungsindustrie. Die „UK Gun Hall“ ist Teil einer umfassenderen Investition von Rheinmetall in Höhe von mehr als 200 Millionen Pfund im Vereinigten Königreich in den vergangenen fünf Jahren und unterstreicht das langfristige Engagement des Unternehmens in diesem Bereich. Dabei ist die „Gun Hall“ ein konkretes Beispiel für die im Rahmen des Trinity-House-Abkommens begründete industrielle Partnerschaft zwischen Großbritannien und Deutschland.



Die Investitionen umfassen Technologie- und IP-Entwicklung, Infrastruktur, Personal und die „UK Gun Hall“ in Telford. Sie ergänzen die Aktivitäten von Rheinmetall UK in Bezug auf den Radschützenpanzer „Boxer“, das Kampfpanzerprogramm „Challenger 3“ und zukünftige Programme der Landstreitkräfte.

Die Fertigung soll im Zuge des Produktionshochlaufs bis zu 100 hochqualifizierte Arbeitsplätze sichern. Sie schafft gleichzeitig Chancen für britische Unternehmen. Dies stärkt die inländischen Lieferketten und generiert einen langfristigen wirtschaftlichen Mehrwert. Die „UK Gun Hall“ ist eine bedeutende langfristige Investition in die britische Verteidigungsindustrie, stärkt die Einsatzbereitschaft der Streitkräfte und trägt zum Ziel der Regierung bei, Verteidigung zu einem Wachstumsmotor zu machen.

In der „Gun Hall“ werden 120-mm- und 155-mm-Waffensysteme, darunter für den „Challenger 3“ und für künftige Artillerieplattformen, hergestellt. Die Produktionsanlage wurde konzipiert, um der wachsenden Nachfrage aus Großbritannien, der NATO und auf internationaler Ebene gerecht zu werden. Sie bietet skalierbare Fertigungskapazitäten, die die kollektive Abschreckung stärken, die industrielle Resilienz verbessern und den Beitrag Großbritanniens zur Sicherheit in Europa und der NATO festigen.

Rheinmetall hat das Konzept zügig umgesetzt und eine leerstehende Anlage innerhalb von acht Monaten in eine betriebsbereite Fertigungsstätte verwandelt.

► Keyfacts

- Rheinmetall hat die „UK Gun Hall“ in Telford offiziell eröffnet
- Eigenständige Fertigung von großkalibrigen Waffen kehrt nach Großbritannien zurück
- In nur 8 Monaten von einer leeren Halle zur Produktion
- Bis zu 100 hochqualifizierte Arbeitsplätze zur Stärkung britischer Verteidigung und Wertschöpfung
- Einbettung in Trinity-House-Abkommen: Industrielle Partnerschaft zwischen Großbritannien und Deutschland

► Kontakt

Dr. Jan-Phillipp Weisswange
Stellv. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sprecher Weapon and Ammunition
Tel.: +49- 211 473 4287
jan-phillipp.weisswange@rheinmetall.com

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

► Soziale Medien

- X @Rheinmetallag
- Instagram @Rheinmetallag
- LinkedIn Rheinmetall
- YouTube Rheinmetall

WhatsApp



Diese Leistung belegt die Fähigkeit des Unternehmens, schnell auf die Verteidigungsanforderungen Großbritanniens zu reagieren und Investitionszusagen in eigenständige Fähigkeiten umzusetzen. In diesem Zeitraum wurden moderne Fertigungsanlagen installiert und in Betrieb genommen, Fachwissen an die britischen Kollegen weitergegeben und die Produktion termingerecht aufgenommen.

Die Produktion von Verschlüssen und Verschlussblöcken begann im Mai 2026, gefolgt von der Rohrfertigung im Juni 2026 – im Einklang mit den Meilensteinen des Programms. Die erfolgreiche Fertigung der ersten in Großbritannien hergestellten Verschlüsse, Verschlussblöcke und Rohre belegt die Fähigkeit, diese komplexen Waffenkomponenten auf britischem Boden herzustellen. Auf einer Produktionsfläche von 11.500 m² können bei voller Auslastung jährlich insgesamt bis zu 245 Rohre beider Kaliber sowie mehr als 50 Verschlüsse gefertigt werden. Mit Blick auf die Zukunft beabsichtigt Rheinmetall, britischen Stahl von Sheffield Forgemasters in die Produktion einzubeziehen, um die heimischen Lieferketten weiter zu stärken und die britische Stahlindustrie zu unterstützen.

Im Rahmen einer Feierstunde mit dem Vorstandsvorsitzenden der Rheinmetall AG, Armin Papperger, und dem britischen Verteidigungsminister Wes Streeting wurde die Anlage offiziell eröffnet. Anwesend waren auch weitere Vertreter der Regierung, der Streitkräfte und der Industrie, um die Rückkehr dieser entscheidenden Fertigungskapazität nach Großbritannien zu würdigen.

Zentral für das Programm sind Investitionen in britische Arbeitskräfte und entsprechende Qualifikationen. Britische Mitarbeiter absolvierten umfangreiche Schulungen, zudem fand Wissenstransfer statt. Im Rheinmetall-Werk im niedersächsischen Unterlüß erwarben britische Kollegen aus Telford spezialisiertes Fachwissen in den Bereichen Präzisionsfertigung, Qualitätssicherung und spezialisierte Waffenproduktion.

Zudem nutzt Rheinmetall die Stärke des lokalen Maschinenbau- und Fertigungssektors und hat Fachkräfte aus der gesamten Region Telford eingestellt. Rheinmetall beschäftigt am Standort Telford derzeit rund 685 Menschen, davon 35 in der „UK Gun Hall“. Im Zuge der Produktionsausweitung wird Rheinmetall seine Belegschaft weiter schulen und eng mit kleinen und mittleren Unternehmen in Großbritannien zusammenarbeiten, um resiliente, langfristige inländische Lieferketten aufzubauen.

Der Verteidigungsminister Großbritanniens, Wes Streeting, sagte anlässlich der Eröffnung: „Großbritannien stellt wieder die Waffen her, die unsere Streitkräfte benötigen, um die Nation gegen unsere Gegner zu verteidigen. Von einem leeren Gelände zur vollen Produktion in acht Monaten – das ist schnelle Reindustrialisierung in der Praxis. Hundert qualifizierte Arbeitsplätze in der Fertigung auf Weltklasseniveau und die Rückkehr der Produktion von großkalibrigen Waffen auf britischem Boden zum ersten Mal seit zwanzig Jahren – so sieht Verteidigung als Wachstumsmotor aus.“

Armin Papperger, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG: „Die heutige Eröffnung ist ein wichtiger Meilenstein für Rheinmetall und das Vereinigte Königreich. In bemerkenswert kurzer Zeit haben wir unser Engagement in eine eigenständige Fertigungskapazität umgesetzt, die die britische Verteidigungsindustrie auf Jahrzehnte stärken wird. Großbritannien ist ein langjähriger, geschätzter Partner; wir bauen auf starken Beziehungen auf und sind entschlossen, hier langfristig zu investieren. Indem wir das Know-how von Rheinmetall mit britischer Innovations- und Fertigungskompetenz kombinieren, stärken wir die heimische Industrie, unterstützen die Streitkräfte und tragen zur Sicherheit der NATO und Europas bei.“

Rebecca Richards, Geschäftsführerin von Rheinmetall UK, fügte hinzu: „Die offizielle Eröffnung unserer britischen Gun Hall ist ein Meilenstein für Rheinmetall UK und für die britische Verteidigungsindustrie. In nur acht Monaten haben wir eine leerstehende Anlage in eine betriebsbereite Produktionsstätte verwandelt, indem wir in britische Mitarbeiter, britische Fachkompetenz und die britische Industrie investiert haben. Von Anfang an haben wir uns die Bedürfnisse Großbritanniens zu Herzen genommen und uns darauf konzentriert, zügig eigenständige Kapazitäten bereitzustellen. Durch den Transfer von Fachwissen aus Deutschland und die Ausbildung hochqualifizierter britischer Arbeitskräfte hier in Telford schaffen wir qualifizierte Arbeitsplätze, unterstützen britische Unternehmen und bauen die industriellen Kapazitäten auf, die zur Ausrüstung unserer Streitkräfte erforderlich sind – und investieren gleichzeitig in den langfristigen Wohlstand Großbritanniens.“

Durch die Kombination von Rheinmetalls etablierter Fertigungskompetenz in Deutschland mit eigenständigen Produktionskapazitäten in Großbritannien zeigt das Programm, wie die industrielle Zusammenarbeit Verbündeter Lieferzeiten verkürzt, Widerstandsfähigkeit stärkt und die kollektive Sicherheit der NATO verbessert. Insgesamt stärken diese Investitionen die eigenständigen Fähigkeiten Großbritanniens. Sie schaffen hochqualifizierte britische Arbeitsplätze, unterstützen britische Unternehmen und Lieferketten und zeigen, wie Verteidigungsinvestitionen sowohl nationale Sicherheit als auch nationale Wertschöpfung gewährleisten können.